SAZ Suhler Andere Zeitung
Monatsumschau für Links- und Querdenker
28. Jahrgang / Nr. 05
Mai 2019
Preis: eine Spende
Nummer: 324
Suhl – Stadt des Friedens seit 1991

Die erfolgreiche Arbeit unserer Stadtratsfraktion fortsetzen

Die Fraktion der Partei DIE LINKE. im Suhler Stadtrat kann auf eine erfolgreiche Bilanz in der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode zurückblicken. Unser Fraktionsvorsitzender Genosse Philipp Weltzien legte die wichtigsten Ergebnisse, die in den letzten 5 Jahren erreicht wurden, in der Mitgliederversammlung am 16. März 2019 dar:

- Nur der Vehemenz unserer Fraktion ist es zu verdanken, dass die härtesten geplanten sozialen Einschnitte verhindert werden konnten. Wir haben erfolgreich erstritten, dass Suhl trotz Sparmaßnahmen eine soziale Struktur vorhält, die im ganzen Umland ihresgleichen sucht. Wir sind weiterhin Vorreiter bei Kindergärten, Jugendhilfeeinrichtungen, Schulnetz und Selbsthilfebewegungen. Darauf können wir stolz sein!

- Vor allem durch den Nachdruck der Fraktion beim Land schreitet das Projekt „Haus der Geschichte“ zusehends voran.

- Das Schießsportzentrum konnte in eine neue Betreiberform gebracht werden und spart der Stadt viel Geld. Hier stehen in Zukunft weitergehende Lösungen an, um es zukunftssicher zu machen.

- Der Umbau und die Sanierung der Wolfsgrube wäre ohne den Mut und den unbedingten Willen der Fraktion undenkbar. Abgesehen davon, dass es heute keinen Bundesligavolleyball mehr in der schönen Halle gäbe, wenn wir nicht Verantwortung für den VfB übernommen hätten und diesem sportlichen Leuchtturm nicht aus der finanziellen Schieflage geholfen hätten.

- Hilfe zu leisten, wo andere die Flinte ins Korn werfen, hat sich auch bei der GeWo gelohnt. Wir haben in den letzten fünf Jahren den Sanierungskurs aktiv begleitet und haben mittlerweile wieder ein gesundes städtisches Wohnungsbauunternehmen, welches in den letzten Jahren auch wieder kräftig in Modernisierungen investieren konnte.

- Wir können heute stolz auf eine positive Entwicklung der städtischen Schuldenlage blicken. Durch solide Haushaltspolitik konnten wir mit Hilfe von Bedarfszuweisungen des Landes nicht nur die laufenden Haushalte decken, sondern in den letzten drei Jahren auch unsere Verlustvorträge – also quasi Schulden – auf Null senken.

Philipp Weltzien stellte fest, dass ein Haushaltssicherungskonzept unumgänglich war, um vom Land die notwendigen Bedarfszuweisungen zu erhalten, und machte deutlich, dass für diese Erfolge bei der Wahrnehmung einer sozial verantwortlichen Kommunalpolitik an anderen Stellen teils schmerzhafte Einschnitte in Kauf genommen werden mussten und dass unsere Stadt vor einem gewaltigen Investitions- und Sanierungsstau steht. Klar ist, dass wir in den nächsten Jahren nicht mehr darauf hoffen dürfen, weiterhin so großzügig mit frischem Geld vom Land versorgt zu werden wie in den vergangenen vier Jahren, denn die rechtlichen Voraussetzungen für Bedarfszuweisungen schreiben vor, dass eine positive Perspektive in der finanziellen Entwicklung zu erwarten sein muss, und das ist in der gegenwärtigen Struktur nicht erkennbar. Daher erinnerte er an Grundsatzpapiere des Stadtverbandes unserer Partei, in denen wir immer gesagt haben, dass wir nicht an der Kreisfreiheit kleben. Wir haben aber auch immer kluge Voraussetzungen für eine Fusion formuliert: Erreichen einer dauerhaften Leistungsfähigkeit, Erhalt einer bürgernahen Verwaltung für Suhler Bürger und nicht zuletzt der Erhalt politischer Eigenregie vor allem im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

-Eckhard Griebel-

25 Kandidatinnen und Kandidaten, Mitglieder der LINKEN und Parteilose, treten für die Partei DIE LINKE zur Stadtratswahl an. Neben bekannten finden sich auch viele neue Namen. Die Listenaufstellung: 1. Philipp Weltzien, 2.Ronja Lenz, 3.Ilona Burandt, 4. Daniel Mauer, 5. Rrahime Löwe, 6. Klaus Lamprecht, 7. Ina Leukefeld, 8. Reiner Miersch, 9. Manuela Habelt, 10. Philipp Leibling, 11. Karin Machalett, 12. Helmut Hellmann, 13. Heidrun Adler, 14. Daniel Mentzel, 15. Kristina Thiers, 16. Dirk Ratayczak, 17. Steffen Hartwig, 18. Dieter Spieker, 19. Daniel Herbst, 20. Achim Nickel, 21. Norbert Fuchs, 22. Lothar Denner, 23. Hendrik Schübel, 24. Thilo Springer, 25. Fred Korn

„Suhl – eine Stadt für alle, die hier leben und zukünftig leben wollen!“

Kommunalwahlprogramm der Partei DIE LINKE. Suhl für die Wahl des Stadtrates am 26. 5. 2019
Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16.3.2019 (gekürzt, Fortsetzung aus SAZ Nr. 323)

6. Suhler Markenzeichen: Kulturvoll und sportlich fit!

Der Zugang zu Bildung, Kultur und aktiver sportlich-touristischer Betätigung muss allen Bürgern unserer Stadt, unabhängig von ihren sozialen Verhältnissen sowie geistigen und körperlichen Voraussetzungen, möglich sein. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt und die Förderung der Vielfalt der kulturellen Leistungen in der Stadt und ihre verbindliche finanzielle Sicherstellung ein. Die vom Stadtrat beschlossene Kulturkonzeption ist unter Beachtung der sich abzeichnenden gesellschaftlichen, demografischen und regionalen Strukturveränderungen fortzuschreiben und die Kulturförderung ist neu zu bestimmen.

Dem muss die Stadtverwaltung in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung als Berater, Vermittler und Koordinator kultureller und touristischer Leistungen besser Rechnung tragen. Zu prüfen ist der Aufbau einer städtischen Kultur- und Tourismusgesellschaft und ihre Vernetzung in der Region.

Die LINKE unterstützt die materielle und finanzielle Förderung von Projekten der Freien Kulturszene, die Alleinstellungsmerkmale der Stadt repräsentieren, wie Provinzschrei, Kulttraum, Kinderkulturnacht und Suhler Marionettentheater. Niedrigschwellige soziokulturelle Angebote der Kulturbaustelle sollen erhalten bleiben und gefördert werden.

Das jährliche Gipfeltreffen auf dem Schneekopf und der Rennsteiglauf in Schmiedefeld sind wichtige Höhepunkte im Jahreskalender und werden unterstützt. Für die nächsten Jahre sollte sich die Stadt gemeinsam mit der Region um die Ausrichtung des Thüringer Wandertages bzw. des Deutschen Wandertages bemühen.

Die Fertigstellung des Umbaus des Portalgebäudes zum „Haus der Geschichte“ und modernem Stadtarchiv liegt uns besonders am Herzen und soll als künftige Heimstatt des Archivs des Waffenmuseums und des Stadtarchivs öffentlichkeitswirksam das Gedächtnis der Stadt sein.

Wir sind für den Erhalt und die Modernisierung der bewährten Einrichtungen, insbesondere des Suhler Tierparks, der Städtischen Musikschule, der Stadtbücherei, der Volkshochschule, der Sternwarte, des Waffenmuseums, des Fahrzeugmuseums, des Museums Schwarzer Crux sowie des Museums in Gehlberg, das zu einem Museumspark zu entwickeln ist.

Die kulturellen Vereine und Veranstaltungsträger sollen unterstützt werden. Um die Effizienz und ihre Wirksamkeit zu erhöhen, sind ihre materiellen und finanziellen Möglichkeiten zu bündeln und zu forcieren.

Dem Congress Centrum gehört das öffentliche Interesse der Stadt bei der Wahrnehmung seiner Funktion als überregionaler Kultur-, Tagungs- und Messestandort.

Die Linke betrachtet die Förderung des Sportes als eine gesundheitliche und soziale Aufgabe, deren stabile Finanzierung laut Sportfördergesetz gewährleistet werden muss. Die Unterstützung des Suhler Stadtsportbundes sowie der zahlreichen Sportvereine, einschließlich der Bereitstellung von entsprechenden Sporteinrichtungen zur Absicherung des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Dazu gehören auch weitere sportliche Angebote für Kinder und Jugendliche, für Gäste und Touristen.

Prioritäten der Sportförderung in Umsetzung der Sportstättenleitplanung der Stadt sind die Neugestaltung des Aue-Sportparkes, das Schießsportzentrum als internationale Wettkampfstätte, das als Leistungssportzentrum und touristische Attraktion effizient gestaltet und schrittweise saniert werden muss, die Sporthalle Wolfsgrube und ihre weitere Ausgestaltung für den Leistungs-, Schul- und Vereinssport, die Gewährleistung barrierefreier Zugänge zu den Sportstätten, der Erhalt der Freibäder in den Ortsteilen Dietzhausen und Heidersbach sowie die grundhafte Sanierung des Ottlilienbades, gute Möglichkeiten für den Wintersport, insbesondere durch Kooperation der „Winterwelt Schmiedefeld“ mit den Möglichkeiten in Gehlberg/Schneekopf, in Goldlauter-Heidersbach sowie mit Oberhof. Dazu gehören auch bessere Verkehrsanbindungen und Parkmöglichkeiten.

7. Aktiv für effektive Infrastruktur, für Energiewende, für Umwelt- und Klimaschutz

Die Stadt Suhl hat mit den städtischen Gesellschaften gute Voraussetzungen für eine funktionierende Infrastruktur, die wirtschaftlich, kostensparend und ökologisch ist. Insbesondere der Eigenbetrieb Kommunalwirtschaftliche Dienstleistungen Suhl (KDS) leistet für Abfallwirtschaft, Stra-

Suhler ANDERE Zeitung. Monatsumschau für Links- und Querdenker, Mitteilungsblatt der Partei DIE LINKE. Suhl, erscheint monatlich im Selbstverlag, **Preis:** eine Spende
Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Suhl, Rüssenstraße 19, 98527 Suhl
Tel./Fax: 03681/308158; www.die-linke-suhl.de
e-Mail: rgeschaeftsstelle@die-linke-suhl.de
IBAN DE59 8405 0000 1705 0071 51;
BIC HELADEF1RRS, Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl
V.i.S.P.: Eckhard Griebel, Beerbergstr. 5 • 98528 Suhl
Alle Autoren arbeiten ohne Honorar. Einzelne Beiträge müssen nicht in jedem Falle mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen
Redaktionsschluss unserer Juni-Ausgabe 2019 ist am 31.05.2019

ßenreinigung, Winterdienst, Verkehrssicherung und Friedhofswirtschaft eine wichtige Arbeit für Bürgerinnen und Bürger. Nötig ist, die Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes an den notwendigen Bedarf anzupassen und entsprechend zu finanzieren. Klimaschutz und Erhalt des städtischen Waldes haben besondere Bedeutung. Die Mitwirkung an der Erarbeitung und Umsetzung eines langfristigen Energiewirtschaftskonzeptes, bei dem die Erzeugung regenerativer Energien Vorrang hat, ist zu gewährleisten.

Zu einer funktionierenden Infrastruktur gehören Ordnung und Sauberkeit nicht nur im Stadtzentrum sowie ein hohes Maß an Sicherheit. Die Stadt muss im öffentlichen Raum Einwohnern und Gästen die Möglichkeit bieten, sich zu erholen und aktiv zu sein. Das sich in Arbeit befindliche Spielplatzkonzept soll unter Beachtung der verschiedenen Altersgruppen sowie unter dem Aspekt einer ganzjährigen Nutzung fertiggestellt und schnell umgesetzt werden. Weiterhin ist ein Konzept für die Schaffung und Pflege von Grünflächen, Ruhe- und Erholungszonen zu erarbeiten. Der Suhler Stadtparkt soll als „Grüne Stätte der Begegnung“ umgestaltet und für Menschen jeden Alters attraktiv sein.

8. Daseinsvorsorge in kommunaler Hand mit moderner Verwaltung

Die Stadt muss Digitalisierung als strategische Aufgabe begreifen und umsetzen. Dazu gehören nicht nur Breitbandausbau, technische Infrastruktur und Strukturwandel in der Verwaltung, sondern vor allem eine neue Denkweise im Umgang mit Bürgern und Wirtschaft sowie der Abbau von technologischen Barrieren und die Schaffung von Datensicherheit.

Es ist ein komplexes Programm zu entwickeln, um diesen Aufgaben nicht erst in ferner Zukunft gerecht zu werden und digitale Kommunikation wie z.B. Einführung einer Müll-App besser zu ermöglichen.

Zu kommunaler Daseinsvorsorge gehören Straßen, Gehwege und Radwege, die regelmäßig kontrolliert und nach einer Prioritätenliste repariert bzw. instandgesetzt werden, die Umsetzung eines Konzeptes der schrittweise barrierefreien Straßen– und Wegesanierung, Transparenz bei Kommunalabgaben und Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und eine moderne Abfallwirtschaft einschließlich Bioabfall-Entsorgung.

9. Kommunale Gestaltungskraft braucht finanzielle Leistungsfähigkeit

Der Stadthaushalt darf nicht nur am Tropf des Landes hängen und auf regelmäßige Bedarfszuweisungen zum Ausgleich angewiesen sein. Wir halten die Auflösung des Strukturdefizits und die Herstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Suhl für unverzichtbar.

Deshalb sind wir offen für eine zukünftige Einordnung der Stadt in den Landkreis Schmalkalden/Meiningen. Das Ende der Kreisfreiheit darf zu keinem Defizit an Lebensqualität für die Einwohner führen und muss eine effizientere Verwaltung und Mittelbewirtschaftung bewirken.

Unsere Bedingungen sind:

- Transparenz bei der vertraglichen Ausgestaltung der Einkreisung
- Darlegung der finanziellen und strukturellen Konsequenzen mit der klaren Feststellung, dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt gesichert wird
- Aufgabenkritik und bei Übernahme von Aufgaben durch das Landratsamt auch Personalübergang
- Sicherung kurzer Wege für die Suhler Bevölkerung
- Bürgerentscheid bzw. Ratsbegehren für die Fusion

10. Demokratie und Mitbestimmung. Suhl – eine Stadt für alle

Wir wollen, dass Jede und Jeder, der in unserer Stadt lebt – auch Zugewanderte - willkommen ist.

DIE LINKE. wendet sich auch in der Kommune offensiv gegen Demokratiefeindlichkeit, Rechtsextremismus, Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus. Sie setzt sich für ein städtisches Konzept für Integration und solidarisches Zusammenleben (Arbeit, Wohnen, Bildung und Kultur) ein und unterstützt ehrenamtliche Integrationshelfer sowie entsprechende Initiativen.

Wir beteiligen uns engagiert an der Arbeit des Suhler Bündnisses „Für Demokratie und Toleranz, gegen Rechtsextremismus“.

Der Dialog mit den Bürgern - vor allem in konkreten Sachfragen - muss verstärkt werden. Nötig ist mehr Transparenz bei der Vorbereitung und Umsetzung von Beschlüssen.

Beiräte sind dazu ein wichtiges Mittel. Bestimmte Aufgaben können somit auf eine breitere Basis gestellt werden und es entsteht eine engere Verbundenheit mit den betroffenen Bürgern, wie es die Erfahrungen des Seniorenbeirats, des Behindertenbeirats und des Gleichstellungsbeirats zeigen. Gleiches betrifft die Wohngebietsbeiräte und Ortschaftsräte. Auch mit den neu hinzugekommenen Ortsteilen muss diese Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

DIE LINKE setzt sich für Bürgerbefragungen und Bürgerentscheide ein, wenn es um grundlegende Fragen des kommunalen und regionalen Zusammenlebens geht.

Über den Stand der Umsetzung des Kommunalwahlprogramms wird jährlich öffentlich Rechenschaft abgelegt.

Zukunft gemeinsam und solidarisch gestalten! Das ist unser Ziel!

S3

DIE LINKE.

SUHL. SOZIAL. SOLIDARISCH.

Unserem Genossen Karlheinz Walther ist es zu verdanken, dass die Veranstaltungen des Gesprächsforums ALTERNATIV zu einem bewährten Format des Gedankenaustausches und der politischen Bildung in der Suhler Kulturbaustelle unter dem Dach der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen entwickelt wurden. Für sein ständiges Wirken, nicht zuletzt für sein erfolgreiches Suchen nach neuen Themen, gilt Karlheinz unser herzlicher Dank!

Foto:Ina Leukefeld

Termine Mai 2019

Mi	01.05.	09.30 Uhr	Mai-Kundgebung der LINKEN Suhl, Am Rathaus
		10.00 Uhr	Gemeinsame Kundgebung mit DGB, Unterer Markt
Sa	04.05.	10.00 Uhr	Thüringer Europafest; Platz der deutschen Einheit
So	05.05.	13.00 Uhr	Europafest in Hildburghausen, Marktplatz
Mo	06.05.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	07.05.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
		19.00 Uhr	DEFA-Klassiker in der Kulturbaustelle „Fünf Tage - fünf Nächte“ DDR/UdSSR 1961, RE: Lew Arnstam, Heinz Thiel, Anatoli Golowanow
Mi	08.05.	14.00 Uhr	Geburtstagsrunde mit Brigitte und Hella, Geschäftsstelle
		16.00 Uhr	Ehrung der Sowjetsoldaten am Ehrenmal, Würzburger Straße
Do	09.05.	14.00 Uhr	Infostand im Steinweg
Fr	10.05.	19.00 Uhr	Lesung aus verbrannten Büchern zum Tag der Bücherverbrennung, Kulturbaustelle
Mo	13.05.	15.00 Uhr	Bürgersprechstunde mit Ina Leukefeld, Rüssenstr.
		18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Neues Rathaus
Mi	15.05.	19.00 Uhr	„Ein Cappuccino für die Armen“ Kritik der Spenden- und Ehrenamtsökonomie, Lesung und Gespräch mit Claudia Pinl (Köln) Eine Veranstaltung des Suhler Gesprächsforum ALTERNATIV und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, Kulturbaustelle
Do	16.05.	14.00 Uhr	Infostand im Steinweg
		18.00 Uhr	„Live aus dem Landtag“ mit Birgit Keller, Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft und Ina Leukefeld, Türmchen CCS
Fr	17.05.	09.30 Uhr	Erwerbslosenfrühstück, Geschäftsstelle
		15.00 Uhr	„Stühlerücken“ mit den Stadtratskandidaten der LINKEN, Steinweg „Zethe Fritz“
Mo	20.05.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	21.05.	16.00 Uhr	Ina Leukefeld im Gespräch mit den Selbsthilfegruppen, Soziales Zentrum CCS
		17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle
Do	23.05.	14.00 Uhr	Infostand im Steinweg
		19.00 Uhr	Lesung & Diskussion mit Reinhold Vetter „Nationalismus im Osten Europas - Was Kaczynski und Orbán mit Le Pen und Wilders verbindet“, Kulturbaustelle
So	26.05.		Wahltag
Mo	27.05.	18.00 Uhr	Stadtratsfraktion DIE LINKE, Geschäftsstelle
Di	28.05.	20.00 Uhr	„Geschichte & Geschichten“ Auf dem roten Sofa mit Bodo Ramelow und Landolf Scherzer Moderation: Ina Leukefeld. CCS, Kultkeller VAMPIR
Mi	29.05.	14.00 Uhr	AG Senioren, Seniorencafe, Geschäftsstelle
Sa	01.06.		Kinderkulturnacht „Lichtblick“ in der Innenstadt
Di	04.06.	17.30 Uhr	Stadtvorstand DIE LINKE, Geschäftsstelle

Solidarität mit den Opfern der Naturkatastrophe

In der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Suhl der LINKEN am 6. April wurde eine Spendensammlung für das von einem Zyklon in großen Teilen schlimm verwüstete Mosambik veranstaltet. Im Ergebnis dieser spontanen Aktion konnten Ina Leukefeld und Ilona Burandt an unseren Freund Adelino Massuvira Jao 400 EURO zur Weiterleitung in die leidgeprüfte Stadt Dondo übergeben. Über eine Weiterführung der Solidarität hin zu einer nachhaltigen Unterstützung und einer eventuellen Paten- oder Partnerschaft gibt es erste Überlegungen.

Thüringer Europafest am 4. Mai 2019 in Suhl

Im Rahmen der Europawoche 2019 findet das diesjährige Thüringer Europafest am 4. Mai 2019 in Suhl statt. Ein interessantes Bühnenprogramm mit Diskussionen, Musik und Tanz sowie ein buntes Kinderprogramm werden ebenso geboten wie Informationsstände zu aktuellen europapolitischen Fragen. Zahlreiche Vereine und Verbände präsentieren ihre Arbeit. Jugendliche können sich über Auslandsaufenthalte informieren. Die Preisträger des Europäischen Schülerwettbewerbs werden geehrt. Am Diskussionstisch stellen sich Politiker dem Gespräch: Mitglieder der Landesregierung, Kandidaten für die Europawahl 2019 u.a. Wir feiern 20 Jahre Europaschulen in Thüringen sowie 40 Jahre Städtepartnerschaft Suhl - Budweis und 50 Jahre Städtepartnerschaft Suhl - Kaluga. Europa kann begeistern, auch wenn die Probleme drücken. Das Europafest 2019 wird dies einmal mehr bestätigen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Veranstalter ist das Europäische Informations-Zentrum in der Thüringer Staatskanzlei in Kooperation mit der Stadt Suhl.